

Abendgeläut und -gebet 21.4.

Wir läuten abends um 19.30h die Glocken und laden ein zu Gemeinschaft und Gebet. Wenn möglich musizieren oder singen wir "Der Mond ist aufgegangen" oder ein anderes Lied. Zu jedem Tag bieten wir einen Impuls oder anderes Material zum Mitmachen an. Für den 21. April:

Die kleine Kirche (Teil 1)



Es war einmal eine kleine Kirche. Sie stand in einem hübschen Ort inmitten von Wiesen und Feldern, nicht weit weg vom großen Fluss. Die Menschen liebten die kleine Kirche und kamen gern am Sonntag, um gemeinsam Gottesdienst zu feiern. Es gab auch große Feste wie Hochzeiten und Konfirmation. Und natürlich Weihnachten und Ostern. Dann wurde die kleine Kirche noch schöner als sonst geschmückt und sie freute sich darüber. Besonders gern mochte sie es, wenn ein Kind getauft wurde. So ging es viele Jahre.

Doch einmal, es war im Frühling und die Osterglocken hatten gerade ihre gelben Blüten bekommen, da war es plötzlich ganz anders. Von einem Tag auf den anderen blieben die Menschen fort. Alle.

Die kleine Kirche war bestürzt. Sie fragte sich: „Was ist nur geschehen?“. Sie kannte die Menschen und war damit vertraut, dass sie manchmal in die Ferien fuhren oder es andere Gründe gab, weswegen sie sonntags nicht immer zu ihr kamen. Die Sonne erzählte ihr dann, dass die Menschen gerade in den Wiesen spazieren gingen oder am Fluss ein Picknick aßen. Das machte der kleinen Kirche nichts aus, denn sie wusste ja, dass man sie ein andermal wieder besuchen würde. Aber dass alle fortblieben, das hatte es noch nicht gegeben.

Die kleine Kirche machte sich Gedanken und überlegte, was zu tun sei. Sie reckte ihren Turm so hoch hinaus, wie sie nur konnte und schaute sich im Ort um. Aber es war nichts und niemand zu sehen. Noch nicht einmal Autos waren auf der Hauptstraße vor ihrem Kirchentor unterwegs, das war ungewöhnlich.

Da fragte die kleine Kirche die Fledermäuse, die in ihrem Turm wohnten: „Sagt, liebe Fledermäuse, ihr fliegt doch nachts immer durch den Ort und ihr könnt so gut hören. Wisst ihr, was geschehen ist?“

Katharina Kreissig

-Zweiter und letzter Teil: Morgen, am 22. April -